

gezeichnet von K. Pöpp

Herr Ober -
heute möchte ich einmal essen,
was ich noch nie gehabt habe!



Am besten... Hirn,
Herr Graf!



„Wo ist denn
der Kuckuck?“

„Du, wir haben
jetzt auch eine
Kuckucksuhr!“

„Auf der
Rückseite!“



Guten Tag, Herr
Bornemioinn

DIE PENNALEN

OKTOBER
NOVEMBER
1960

FÜRTHNER SCHÜLERZEITUNG



RW

DIE PENNALEN

Fürther Schülerzeitschrift

Jahrgang 8 Nummer I

Verkaufspreis DM -.30

Die "PENNALEN" sind eine jugend-eigene zeitschrift. Im auftrag der schülermitverwaltung werden sie herausgegeben an der Ober-realschule, dem Mädchenrealgym-nasium, der Handelsschule und dem Hum. Gymnasium in Fürth. Postanschrift:
Red. der "Pennalen" Fürth(Bay)
Kaiserstr. 92 Oberrealschule

Chefredakteur:

Bernd-Uwe Schinzel Fürth
Tel. 7 I3 26

Stellvertr. u. Chef v. Dienst:

Rainer Wasilewski

Verantwortlich für:

Schulisches:

OR : R. Becker

MRG: K. Alexander

HG : D. Kurz

Feuilleton: B.U.Schinzel u.

H-D. Kürschner

Sport: D. Misch u. G. Fuchs

Graphik: K. Süß u. R. Wasilewski

Photos: H. D. Kürschner, W. Schulze

R. Becker, G. Fuchs

Vertrieb:

OR : W. Schulze, G. Fuchs

MRG: R. u. K. Pokorny

HG : D. Kurz

Anzeigenleitung:

Renate Pokorny, Fürth, Schul -
str. 10 Tel 73112

Geschäftsführung:

Ursula Oechsner, Bernbach 36

Post Siegelsdorf, Tel 791115

Mitarbeiter dieser nummer:

Sybille Speck, Elaine Hudson

Gedruckt werden die Pennalen in der Fränk. Papierindustrie, Fürth. Die "Pennalen" sind mitglied der "Jungen Presse" und der "Presse der Jugend".

Sämtliche artikel geben die meinung des verfassers wieder, nicht immer die der redaktion. - Das recht zur kützung eingegangener artikel bleibt vorbehalten. Abdruck allen mitgliedern der "Jungen Presse" und der "Presse der Jugend" genehmigt.

Lieber leser!

Mit diesem heft beginnen die "Pennalen" ihren achten jahrgang, jahre, in denen sich erfolg und missachtung abwechselten. In den letzten drei jahren ging es nun - in einem neuen gewand - mit uns bergauf. Hoffentlich können wir uns so halten. Dazu aber brauchen wir jeden, a u c h D i c h !

Wir brauchen Deine Ideen, Deine Kritik, Deine aktive mitarbeit, ohne die wir früher oder später doch einmal "ein gehen".

In diesem jahr sind wieder einige neue namen im redak-tionsstab zu finden, da wir durch das abitur einige mitarbeiter verloren haben.

"brandnew" sind sie aber nicht denn als freie mitarbeiter trugen sie schon oft zum gelingen der "Pennalen" bei.

Wir können nur hoffen, dass es uns auch in diesem jahr gelingt, die "Pennalen" weiter erscheinen zu lassen.

Wir hoffen weiter auf die mitarbeit auch von seiten der lehrer.

In diesem sinne viel erfolg im neuen schuljahr

-die redaktion-

Die artikel auf seite I6 und 28 haben wir von der Münchener schülerzeitschrift "Piselaner" übernommen. Für die abdruckerlaubnis recht herzlichen dank.

KERNKURSSYSTEM

Wieder einmal sind sie vorbei und wieder einmal waren sie viel zu kurz, die lieben ferien, so behaupten jedenfalls lehrkräfte und schüler (ausnahmsweise scheinen sie sich ein mal 100% einig zu sein).

Einige "alte hasen" sahen den kommenden dingen am schul anfang gelassen ins auge, während sich doch der eine oder andere neugierig und vielleicht auch besorgt fragte: "Wie es wohl heuer werden wird?!" Besonders viel vertreter der letzten gruppe fand man - auch wenn es "männlichst" verborgen wurde - unter den schülern der jetzigen achten klassen. Der grund für die besorgnis und diese vollkommen "unmännliche" neugier hieß: Schwerpunktssystem oder jetzt auch Oberstufen reform genannt, in schülerkreisen: Kernkurssystem.

Wo zu das? fragen sich manche schüler, die darin nur eine weitere gefahr für ihre schulische laufbahn sehen.

Nun, die Oberstufenreform ist geschaffen worden, um in einem begrenzten fächergebiet vertieftes arbeiten zu erlernen, denn die universitäten sollen in weitem umfange das leistungsvermögen der abiturienten bemängelt haben.

Ein tieferes eindringen in ein bestimmtes stoffgebiet soll an der ORF erreicht werden durch eine höhere wochenstundenzahl (im allgemeinen 4) und durch wegfall eines musischen faches in der 8. klasse sowie zweier weiterer in der 9. (Die schlußnote, des in der 7. auslaufenden musischen faches kommt auch in das reifezeugnis.) Zum ausgleich für das mehr bei den belasteten stoffgebieten, hat man in der 8. die erleichterung der zweistündigen "unbeschwerten" fächer. Einige fächer werden jedoch in unveränderter wochenstundenzahl beibehalten.

Das sind: - anzahl der stunden in () -

Religion(2), Deutsch(4), Geschichte (2), Erdkunde(2) - in der 9. dafür biologie - , Sozialkunde (2) und Turnen (2).

Zu den 14 wochenstunden dieses "studium generale" kommen noch 19 weitere stunden hinzu. Diese können sich folgendermassen zusammensetzen: (/ = oder)

E	F/L	Ph	Ch	Z/M	M
4	2	4	2	2	5
2	4	2	4	2	5

oder nur naturwissenschaftliche belastung:

2	2	4	4	2	5
sprachlich nur belastet:					
4	4	2	2	2	5

Jedoch rate ich euch nicht - wie es bei einigen schülern vorgekommen sein soll - die zusammenstellung rein spekulativ vorzunehmen. Bedenkt vielmehr, daß ihr am ende der 8. klasse zwei fächer abschließen müßt.

In schülerkreisen bestehen über das vorabitur noch sehr viele unklarheiten und ich möchte deshalb auf diesen punkt näher eingehen. Wie schon erwähnt, müssen am ende der 8. klasse zwei fächer aus der gruppe sprache und naturwissenschaft abgeschlossen werden; man kann aber nur in einem schriftlichen fach die

(fortsetzung seite 5)

**Besuchen Sie unsere Kaufhäuser
in Nürnberg, Fürth oder Hersbruck.
Vom Taschentuch bis zum Fernseh-
gerät finden Sie dort besonders preis-
günstig, was immer Sie wünschen.**



SCHICKEDANZ

Nürnberg, Allersberger Str., Ecke Schweiggerstr. · Fürth, Fürther Freiheit
Nürnberg, Quelle-Lagerverkauf, Fürther Str. · Hersbruck, Unterer Markt

Hölzels

**CONDITOREI · CAFE
MIT WINTERGARTEN**

**Mittwoch •
Samstag •
Sonntag •**

**Großes Unterhaltungs-Konzert
mit Hauskapelle Robby**

RUF 71866

Kernkurssystem: fortsetzung von seite 3

reifeprüfung des vorabiturs ablegen. Im anderenfalle müssen dann jedoch alle 5 schriftliche prüfungen - (Religion, Deutsch, Mathematik grundsätzlich nur in der 9. , sowie Englisch + Physik/Chemie oder 2.fremdsprache) - in der 9. abgelegt werden. Besonders hervorzuheben ist noch, daß für den fall des abwählens Englisch in der 8. oder 9. - gleich ob 2 oder 4 stündig - geschrieben werden muß. Bei 2 wochenstunden fällt die nacherzählung weg. An stelle einer naturwissenschaftlichen prüfung - Ch/Ph- kann die 2.fremdsprache treten.

Zur näheren erläuterung noch einige beispiele:

Angenommen man hat in der 8. folgende stunden :E4, F/L2 Ph4 und Ch 2. So kann man F und Ch auslaufen lassen ,oder man schreibt in der 8. Englisch-vorabitur und in der 9. Physik.

Ein anderes beispiel: E 2, F 4, Ph 4 und Ch 2

1) Französisch und Chemie läuft aus. Abitur in Englisch und Physik in der 9.

2) Englisch-vorabitur, Chemie läuft aus. In der 9. Physik- oder Französisch - abitur.

3) Französisch-vorabitur, Chemie läuft aus und in der 9. kl. muß Englisch geschrieben werden.

Sollten noch unklarheiten bestehen, so wendet euch doch bitte an euere klassleiter oder auch an die redaktion, die euch ebenfalls gerne auskunft erteilt. Falls erwünscht, bringen wir später noch einmal einzelheiten.

(Mit freundlicher unterstützung des Herrn Oberstudiendirektors Dr. Riemann)

- heidi -

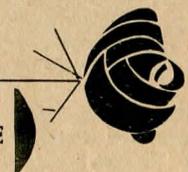
Die sammlung für das deutsche jugendherbergswerk hat in diesem jahre den schönen betrag von DM.2.657.28 erbracht. Mit den beträgen der beiden vorangegangenen jahre (DM.2496.- und 1916.-) haben somit die schüler unserer anstalt in den letzten 3 jahren über DM.7000.- gesammelt. Damit dürfte die ORF zu jenen schulen zählen, deren sammelergebnis über dem durchschnitt liegt. Freilich verteilt sich das ergebnis nicht gleichmäßig über alle klassen und altersstufen. Es sind selbstverständlich die unteren klassen, die den "löwenanteil" eingebracht haben. Ich möchte allen schülern, die sich an der sammlung beteiligten, für ihren einsatz recht herzlich danken. Der wandertag wurde von der klasse 4b gewonnen; bester einzelsammler war Peter Hertlein ebenfalls 4b. Sehr ertäuscht haben allerdings die 5. klassen. Ihnen sollte der zuschuss des jugendherbergwerks zugute kommen, wenn sie ins schullandheim gehen. Daher wird sich der zuschussbetrag wohl oder übel doch etwas nach dem sammelergebnis richten müssen.

Johannes

Fiedler

modisch - preisgünstig - auswahlreich

IHRER ELEGANZ ZULIEBE



SCHEIDEN TUT WEH . . .

Oberstudiendirektor Dr. Otto Veh schied am 1. August nach sieben-jähriger Tätigkeit am Hum. Gymnasium von Fürth, um in der unter-fränkischen residenz Würzburg den posten des schulleiters am Al-ten Gymnasium einzunehmen.

Unser "Rex" wurde im jahre 1909 in Hof geboren; volksschule und gymnasium besuchte er in Rosenheim. Sein abitur machte er erfolgr-eich am Wittelsbacher Gymnasium in München. Der junge abiturient Otto Veh entschloß sich in München zu bleiben und an der univer-sität Altphilologie und Germanistik zu studieren; 1933 promovierte er bei Professor Karl Alexander von Müller mit der historischen dissertation "Bayern und die einigungsbestrebungen im deutschen postwesen 1847-50". Nach seinem seminarjahr am Münchener Max-Gym-nasium begann der junge Studienassessor Dr. O. Veh 1934 in Bayreuth seine lehr-tätigkeit.

Nach dem 2. weltkrieg, den er als Obergefreiter im Balkan, in Frank-reich und in Rußland mitmachte, lehrte er abermals von 1946 - 1955 in Bayreuth. Danach kamen die sieben Fürther jahre, wo er abschied nehmen mußte. "Fürth verlasse ich nicht leicht, weil ich mich in sieben jahren hier häuslich niedergelassen und mich am Humanistis-chen Gymnasium wohlgefühlt habe", meinte Dr. Otto Veh. In einer eindrucksvollen rede bei der schlußfeier des Humanistischen Gym-nasiums dankte Dr. Veh dem lehrerkollegium für seine mitarbeit und verabschiedete sich von eltern, schülern und kollegen. Uns schülern wird der "Rex" noch lange in guter erinnerung bleiben.

- Diku-H.G. -

Wir wir nach redaktionsschluss erfuhren, hat das hum.gymnasium seit dem 1. oktober wieder einen neuen schulleiter. Es ist Herr Oberstudien-rat Hans Hasenstab, der bisher an der Oberrealschule mit Gymnasium in Schwabach tätig war. Herr Oberstudienrat Hasenstab ist lehrer für mathematik.

SMV

DIE NEUEN SCHULSPRECHER !

Nacheiner an der oberrealschule eintönig verlaufenen SMV-sitzung - es waren nicht einmal alle klassensprecher erschienen - wurden für das schuljahr 1960 gewählt:

1. schulsprecher: ROBERT HOLLENBACHER (8a)
2. " " :
- Schriftführer : RAINER KROELLER (9a)

Am humanistischen gymnasium gewählt:

1. schulsprecher: HEIKO DENECKE (9)
2. schulsprecher: KLAUS SCHOENLEBEN (8)
- Schriftführer : DIETER PRANCKEL (7)

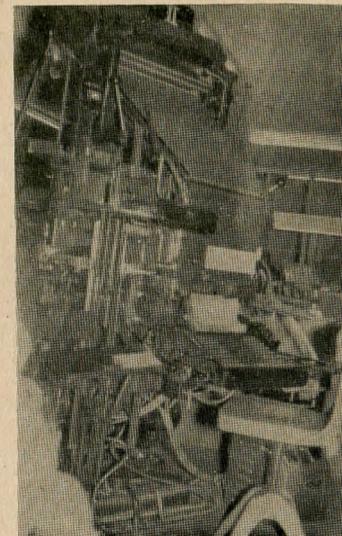
Vom mädchenrealgymnasium erhielten wir die nachricht, dass dort seit jahren keine schulsprecherin gewählt wird, weil die schüle - rinnen daran uninteressiert sind.

VOM SCHREIBTISCH BIS ZUM FRÜHSTÜCKS-KAFFEE

"Fräulein Inge, bringen Sie mir schnell noch einmal ihren terminkalender. Mal sehen, was es morgen wieder gibt," ruft Herr Wienröder, lokalredakteur einer fürther tageszeitung sei-ner sekretärin zu, während er den soeben eingetroffenen be-richt des standesamtes über-fliegt. "Jeden abend bekommen wir die geburten, eheschließun-gen mitgeteilt. Ist jemand be-kanntes dabei, besonders bei sterbefällen, so bringen wir eine kurze notiz oder auch einen längeren artikel," wen-det er sich erklärend an mich.

In der letzten nummer der "Pennalen" habe ich kurz von der tätigkeit eines reporters zu berichten versucht. Wenn sei-

dieses mal etwas schreiben; so zusagen kurz den weg eines ar-tikels vom schreibetisch des redakteurs bis zum frühstücks-tisch des lesers aufskizzieren.



Eine vollautomatische setzmaschine bei der arbeit

Herr Wienröder, dem ich an dieser stelle noch einmal rech herzlich für seine un-terstützung danken möchte, be-arbeitet gerade - neben den üblichen lokalnachrichten - die "Kärwa"-beilage. Das ma-nuskript ist schon so ziem-lich fertig; jetzt geht es zur druckerei.

Einige tage später: nachei-ner kleinen odyssee-ich kon-nte einfach nicht den rich-tigen eingang finden - be-finde ich mich endlich im umbruchsraum des verlag.es.
(fortsetzung S. 18)



Eine handsetzmaschine

ne reportage aber fertig ge-schrieben ist, beginnt für den grobteil der zeitungslau-te jedoch erst die eigentliche arbeit. Und darüber möchte ich

Gimmom - Alumnum Topics - Einföhrungen

Von diesem heft an wird in jeder nummer ein artikel der amerikani- schen schülerzeitung "Trichter" erscheinen. Als gegenleistung bekommt der "Trichter" artikel, die von "Pennalen"-redakteuren geschrieben werden.

Die 'topics' der "Nurnberg American High School" schreibt die chefredakteurin des "Trichters", Elaine Hudson, von unserer seite tun dies abwechselnd Uwe Schinzel und georg Stumpf.

Hier nun der erste NHS - artikel (er wurde von uns übersetzt, da sicher nicht alle schüler den amerik. 'slang' verstehen.):

Das herbstsemester an der Nurnberg American High School ist gut angelaufen und die schüler haben sich schon in ihren klassen zu rechtgefunden; ausserdem sind die wahlen für die schülermitver- waltung abgeschlossen.

Diese schülermitverwaltung ist die wichtigste einrichtung in der schule. Es ist eine dienstorganisation und ihr hauptzweck - die schulgemeinschaft zu entwickeln und das wohl der schule und der schüler zu fördern - ist in den amerikanischen schulen in Europa weit umfassender als in den Vereinigten Staaten.

In der woche vor den wahlen sah jeder kandidat fröhliche, auf- fällige plakate, die die gänge schmückten und die schüler auf- forderten, ihn zu wählen. "Campaign buttons" (wahlstecknadeln) wurden von den anhängern der einzelnen kandidaten verteilt, und die schüler, die wählen wollten, liessen sich im wahlzimmer ein- tragen. Das einzige, was man braucht, um zu wählen ist ihre be- reitschaft.

Die schüler wählten aus 10 kandidaten für die SMV - ämter einen 'president' (1. schulsprecher), einen 'vice-president' (2. schul- sprecher), einen schriftführer und einen schatzmeister, nach- dem jeder von ihnen vor der gesamten schülerschaft eine rede gehalten hatte (in der er seine ziele bekannt gab, die red.)

Jede klasse wählte anschliessend ihren klassensprecher, der die klasse bei den SMV-sitzungen vertritt. So ist jede klasse bei der schülermitverwaltung gleichberechtigt vertreten.

Das jahrbuch ist ein sehr wichtiger bestandteil unserer schule. Ein jahrbuch ('annual') versucht, das wiederzugeben, für was die schülerschaft als ganzes eintritt, und gleichzeitig will es eine aufzeichnung der ereignisse des jahres darstellen.

Es enthält - durch bilder und artikel geschildert - alle inter- essengemeinschaften ('clubs'), sportveranstaltungen und ein- zelne photos von schülern der zweiten bis achten klassen.

Frühere ausgaben vereinigten mehr als 10 USAREUR - schulen in einem einzigen grossen buch; aber in diesem jahr wird die NHS ihr eigenes, ungefähr 100 - 120 seiten starkes jahrbuch bekom- men. (USAREUR = united states army europe = die amerikanischen schulen in europa; die red.)

Ich habe versucht, euch einen kurzen überblick über einige 'activities' (tätigkeiten) an unserer schule zu geben, und über den traditionellen schulanzug zu berichten.

In meinem nächsten artikel werde ich euch über das neueste an der NHS auf dem laufenden halten und euch auch in einige 'clubs' und 'classes' einföhren.

-elaine hudson-

OFFIZIER DER BUNDESWEHR

Zum 1. Oktober und 1. April
werden Offizieranwärter eingestellt.
Einstellungsvoraussetzung für:

BERUFSOFFIZIERE

Höchster 28 Jahre (fliegendes Personal 25 Jahre), Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt oder sonstige Hochschulreife.

OFFIZIERE AUF ZEIT

mit wahlweiser Dienstzeit von 3 bis 12 Jahren.
Höchster 24 Jahre, Reifezeugnis, in Ausnahmefällen Mittlere Reife mit einer für ihre Verwendung förderlichen, abgeschlossenen Berufsausbildung.

Auskunft und Bewerbung bei der Offizierbewerber-Prüfzentrale der Bundeswehr, Köln, Hohe Straße 113.

----- ✂ -----
An das Bundesministerium für Verteidigung, Bonn, Ermkeilstraße 27

Ich erbitte die neue farbige illustrierte „Unsere Bundeswehr“, sowie Informations- und Bewerbungsunterlagen über die Berufsoffizier-/Offizier auf Zeit-Laufbahn * in Heer - Luftwaffe - Marine *

Name: Vorname:

Geb.-Dat.: Schule/Klasse:

Reifeprüfung am: Beruf:

Ort: Straße:

Kreis: (81/11 / 3528)

* Zutreffendes unterstreichen. Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Die braune Welle

Es ist nun mal wieder so weit.

Eine neue welle hat uns ergriffen - die "braune welle". Mäntel, kos tüme, kleider, hüte, handtaschen, schuhe, make-up und so ~~gagader~~ lippenstift haben sich einmütig zu braun bekannt. Die wich- tigsten töne: borke, nougat, schoko.

Unter "ferner liefen" können wir noch grün (moos, flaschen- und oliv grün), grau (mauve, taupe, blaufuchs), anthrazit und aubergine ein- stufen.

Am abend dominiert schwarz. "Die neue lady ist ein vamp." Dieser schlachtrupf kommt aus paris. Gottseidank gibt es das für uns teenager nicht. Denn wer von uns würde sich das gesicht lilienblass pudern, die lippen grellrot schminken und die jetzt "schwarumrandeten blütenaugen" mit braunen oder hyazinthfarbenen schatten um- geben? Was wir von der vampmode übernehmen können sind z.b. die riesigen pelzkrägen auf mänteln und kostümen.



Vamp 1960

Die leib- und magenpelze der saison sind: fuchs, waschbär, dachs, opossum, nerz und bi- ber. Wer keinen pelzkragen mag, oder sich kei- nen leisten kann, hülle sich in kragenlose ge- wänder - und ist auch hochmodern.

Die aktuellen stoffe sind tagsüber: tweed, fischgrat, flanell, mohair, wolle mit mohair, jersey und shetland. Ab 18h: crappe & chine, shantung, honau, georgette und abends brokat, jacquard, spitze und samt. In der

form von mantel und kostüm hat sich nicht viel geändert. Neu wären höchstens die überdimen- sionalen knöpfe, die oft zweireihig angebracht sind.

Der ausgesprochene "allround-anzug" ist das jumperkleid. Man begegnet ihm vom frühesten morgen bis zum späten abend.

Die rücke sind eng oder in breite falten gelegt der jumper ist hüftlang.

Wenn er die hüftlänge überschreitet, spricht man von kasack und tunika.

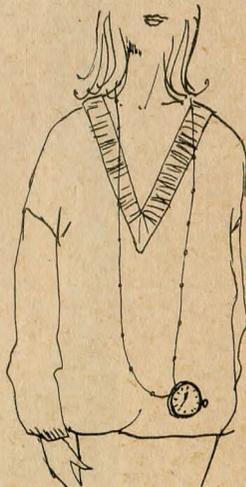
Eine höchst erfreuliche nachricht, vor allem für teenager:

pullis, sweater und strickjacken in ganz vo- luminösen ausmassen. Handges trickt!!!!

Unsere pullover, die wir nimmermüde bis zu den kniekehlen hinabgezerrt hatten (von wo sie allerdings bei der kleinsten bewegung wieder an ihren gewohnten platz hinaufrutschten haben nun offiziell knielänge.

Dazu tragen wir grossmutter's zierliches ta- schenührchen an einer langen, goldenen kette.

Stichwort ist "jahrhundertwende - jugendstil!"



Die jungen herren tragen wieder taschenuhren und goldumrandete brillen, wir mädchen spazieren mit grossvaters tasche herum. (hebammenkoffer mit bedrucktem samt überzogen) und die schuhindustrie will uns neuerdings noch in omas knöpf- chen- und stulpenstiefel zwän- gen.

Da kann ich nur noch sagen:

=ES LEBE DIE "GUTE ALTE ZEIT" =

lies: die neue mode.....

Syb.



EIN HUND !! EIN HUND !!

Kirchweihmontag. Erste pause. Ort: schulhof der OR. Die schüler diskutieren über den kirchweihanfang. Plötzlich brandet in der nähe des schulhofeinganges krawall auf. Die schüler stehen im kreise herum und jubeln. Ein ringkampf? Nein. Ein grosser hund, ein schnauzer, der sehr hungrig wirkt. Jeder schüler strengt sich an, dem tier, das mit schallenden kieferklappen nach den leckerbissen schnappt, zu füttern. Die ganz tapferen streicheln den hund so- gar. Plötzlich naht die hofaufsicht in form eines allseits geschätz- ten mathematiklehrers. Mit todesverachtung ergreift er das hubde- halsband und eilt dann, fast in der hocke, mit dem hund am linken arm zum schulhoftor, wo er ihm strengen blickes und mit erhobenem zeigefinger den weiteren zutritt versagt. Das wiederholt sich drei mal, denn der hund, die staatliche gewalt einfach ignorierend, fühlt sich immer wieder zu den schülern hingezogen. (Die art, sich vor einem hund respekt zu verschaffen, kann man leider nicht mit mathe-

fortsetzung auf seite 17

WO BLEIBT DAS NASSE HANDTUCH?

"Wo ist das nasse handtuch?!?"-"Das hast du doch auf dem kopf;ist aber schon wieder trocken!!!"

Ich sitze hier an der ostsee,genauer gesagt am strand derselben, noch genauer in einem strandkorb,das ist ein ding aus bambus,holz, stoff und 2 eisenleisten mit löchern,Den korb kann man dahindrehen woher die sonne kommt.Heute ist reichlich sonne.Und heiß ists.Ich brauche unbedingt eine kühlung;sonst kann ich nicht weiterschreiben,und das geschriebene wird ein kase erster güte.Tja,und deshalb "wo ist das nasse handtuch?!?"

So,jetzt hab' ich was kaltes auf dem kopf.was?Das werde ich gerade euch sagen;dann macht ihr's mir nach;und ich will meine erfindung doch erst beim patentamt anmelden.Ob das was kostet?

Jetzt ists direkt ungemütlich warm,besonders,wenn ich drei strandkörbe weiter blicke.Denn dort sitzt eine schwarzhaarige badenixe und beobachtet mich die ganze zeit.Und da soll es mir nicht warm werden?

Nein,wird mir auch gar nicht!Und überhaupt,schwarz ist nicht mein typ.....So!

Warum starrt sie mich eigentlich so.an?Ob ich mal lächeln soll? Wirklich.Sie lächelt auch.Und wie sie lächelt!Bin ganz hingerissen Aber nein;sie ist ja nicht mein typ!

Ob ich nochmal rüberspähe?...

Sie schaut mich noch immer an?Ists wegen meiner "erfindung"? (Ich nehme sie ab.)

Nein nicht deshalb.Sie sieht mich immer noch an.Und wie sie lächelt Einfach faszinierend!

Ich zwinkere mit den augendeckeln.

Sie tut das gleiche.

Warum nur?

Ob sie blaue oder braune augen hat?Sicher schwarze!Und das lächeln Aber schwarz ist doch nicht mein typ!.....

Was mach' ich nur?Ich kenne mich bald selbst nicht mehr und gehe einfach hin und frage sie,wie sie heißt,und warum sie mich die ganze zeit mit ihrem süßen lächeln verrückt macht.(Und dann noch bei der hitze!)

Ich habs!Ich drehe den strandkorb!

Gesagt, getan.-Nun steht er in einer anderen richtung.Ich sehe "sie nicht mehr.Gott sei dank...(Was sie nur von mir denken mag?Ob ich

Fortsetzung S. 20

die 7 tage

Am montag fängt die woche an.
Am montag ruht der brave mann,
Das taten unsere ahnen schon.
Wir halten streng auf tradition.

Am diensttag hält man mit sich rat
Man sammelt mut und kraft zur tat
Bevor man anfängt,eins,zwää,drei,
Bums-ist der diensttag schon vorbei.

Am mittwoch faßt man den entschluss
Bestimmt,es soll,es wird,es muß,
Mag kommen,was da kommen mag,
Ab morgen früh,ab donnerstag.

Am donnerstag faßt man den plan,
von heute ab,wird was getan
Gedacht, getan, getan, gedacht,
Inzwischen ist es wieder nacht.

Am freitag geht von altersher
Was man auch anfängt, stets verquer
Drum ruh' dich aus und sei bekehrt
Wer gar nichts tut-macht nichts verkehrt.

Am samstag ist der woche end
Da wird ganz gründlich ausgepennt
Heut anzufangen lohnt sich nicht
Die ruhe ist des bürgers pflicht.

Am sonntag möcht' man soviel tun,
Denn sonntags muß man leider ruh'n.
Zur arbeit ist es nie zu spät
O,kinder,wie die zeit vergeht.

- cherry -



Im Stil unserer Zeit

Hagler

Diesen Schuh schätzen Herren,
die Wert darauf legen,
korrekt gekleidet zu sein.

Ein Schnürschuh aus
edlem Harracalf mit Transparenzsohle.

39.50

Ihr Schuhhaus in Fürth

ROM

(Bericht unseres vom hitzschlag getroffenen mitarbeiters)

Rom, den 30.8.60: Liebe freunde in der heimat:wenn ihr diesen bericht lesen werdet,ist bei uns die badesaison schon längst vor - bei,die auch soo schönen ferien sind auch passé;kurz, der graue alltag mit der "lieben" schule hat uns wieder.

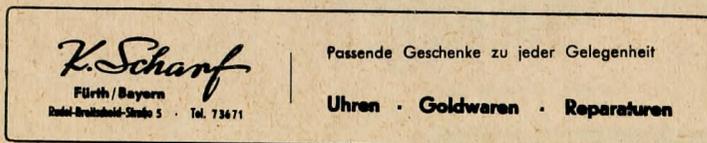
Während ich diese zeilen hier aber schreibe,liegt die schule mit ihren vielen pflichten, sorgen und nöten,die nun mal fast jeder schüler hat, in weiter, weiter ferne, wenn auch weniger zeitlich sondern räumlich.Ich befinde mich -wie aus der obigen orts - angabe ersichtlich -jetzt zur zeit in rom,genauer gesagt,ich liege im augenblick am strand des mittelmeeeres und lasse mir das "fell" bräunen.Ist heute unwahrscheinlich heiß (39 C im schatten!) Ver - flixt noch mal,hätt'mir beinahe die zehen verbrannt.Der sand scheint die reinste bratpfanne zu sein.Und dabei soll der mensch noch etwas einigermaßen vernünftiges schreiben;am besten gleich stimmungsbericht und wettkampfreportagen.Über letzteres kann ich euch aber nicht sehr viel berichten, denn ich muß heute abend noch abreisen um die feierliche "entzündung" des schulischen geistes mit zu erleben.So kann ich also weder über das kernstück der Olympiade - die leichtathletik - noch über andere interessante gebiete der olympischen spiele berichten.Aber es ist ja auch nicht beabsichtigt euch mit diesem artikel noch einmal einen kurzbericht über das geschehen in Rom zu geben.

(fortsetzung seite 26)



Meister schießen
RWS-MEISTERKUGELN
DYNAMIT NOBEL AKTIENGESELLSCHAFT NURNBERG

Nach dem - bei einigen missverstandenen - letzten titelphoto ('FN': "Ist das ein fezierbild?") versuchten wir dieses mal , die titelseite anders zu gestalten. Was sagt ihr dazu? Wir sind für jede stellungnahme dankbar! (wenn ihr nicht wisst, was es darstellt: ein schüler, der musik und der turnunterricht sind symbolisch dargestellt)



K. Scharf
Fürth / Bayern
Daniel-Bruckhoff-Strasse 5 · Tel. 73471
Passende Geschenke zu jeder Gelegenheit
Uhren · Goldwaren · Reparaturen

DIE NEUE HANDBALLRUNDE HAT BEGONNEN

Nach alter tradition wird auch heuer wieder eine handballrunde der höheren schulen von Nürnberg und Fürth um den ehrenpreis der bayer . staatsministeriums für unterricht und kultus durchgeführt.Daran ist auch die OR Fürth beteiligt, die sich ja bekanntlich vor 2 jahren gegen die starken Nürnberger schulen durchsetzte und unerwartet das end spiel erreichte. Heuer allerdings war ihr start schlechter. Im ersten spiel unterlag sie knapp mit 7:6 und hat damit nur noch wenig chancen den endkampf zu erreichen.

Die gruppen wurden folgendermassen ausgelost:

Gruppe A	Gruppe B
Melanchthongymnasium Nbg	Realgymnasium Nürnberg
Dürer - Oberrealschule	Wirtschaftsgymnasium
Privatschule Stahl	Martin - Behaim - OR
Löblein - Oberrealschule	OR - Fürth

Die spilerunde begann am Dienstag,27.9.60. Im ersten spiel der Grup pe A besiegte die mannschaft der Löblein OR die der Dürer OR überlegen mit 18:11.

Im spiel der gruppe B standen sich dann die spieler des Wirtschaftsgymnasiums und der OR Fürth gegenüber. In einem farblosen spiel, in dem beide seiten schwache leistungen boten, siegte das Wirtschafts - gymnasium mit 7:6 toren. Die OR Fürth hatte in Scheu (9a),Strauss(8b) und Leinberger (8b) ihre besten spieler, die auch mit je 2 toren erfolgreich waren. Torwart Wagner (9b) verhinderte durch einige schöne paraden eine höhere niederlage.

Das nächste spiel bestreitet die OR Fürth am freitag,den 7.10. gegen die Martin Behaim Oberrealschule. -D.M.-

SPORT

DAS SPORTFEST DER OR



der 1000 m - lauf



start der 4x100m staffel der 8. klassen



SCHÜLERGEDANKEN

Treffen sich drei völlig verkannte physikalische größen zu einem gedankenaustausch im schulhof, so kann oft folgendes, für die physik ohne zweifel von unverkennbarer wichtigkeit geltendes gesprächsergebnis erzielt werden. Gesprächsstoff lieferte in diesem falle die tatsache, daß fernleitungen (elektrischer strom) innen hohl sind.

Schüler A.: "Ich möchte bloß wissen, warum die fernleitungsdrähte innen hohl sind?"

Schüler B.: "Das ist doch ganz einfach. Fernleitungen müssen innen hohl sein, damit man den strom reingießen kann, der dann dort fließen soll."

Schüler A.: "Hm... was ist dann aber los, wenn jetzt dieser draht ein loch hat und rinnt?"

Schüler B.: "Nichts einfacher als das. Wenn du so eine stelle findest, dann nimmst du am besten ein langes rohr, das gut nach außen isoliert ist - einen gummi-schlauch oder etwas ähnliches - und hältst das einneende an das loch in der leitung, wo der strom rauskommt. Unter das andere ende des schlauches stellst du einen topf, in dem du den strom auffangen kannst. Wenn es nun der zufall will, daß die im elektrizitätswerk merken, daß ihre leitung kaputt ist, und so den strom plötzlich abschalten, du aber noch nicht genug strom in deinem topf hast, dann brauchst du nur den strom im topf mit wasser verdünnen, und schon hast du genug davon."

(Hier mischt sich R. ins gespräch)

Schüler R.: "B! für mich spinnst du. Hast du denn noch nie gehört, daß sich der strom in wasser nicht löst, sondern nur in alkohol!!!!!"

(Anmerkung der redaktion: Sachen gibt's, die's gar nicht gibt!)

Richter: „Fühlen Sie sich schuldig oder unschuldig?“

Angeklagter: „Nicht schuldig, Herr Richter!“

Richter: „Haben Sie schon mal im Gefängnis gesessen?“

Angeklagter: „Nein, es ist wirklich das erste Mal, daß ich gestohlen habe!“

* „Hallo! Hallo! Warten Sie doch einen Augenblick!“ Aufgeregt läuft die Verkäuferin hinter einen Kunden her.

* „Ich gab Ihnen versehentlich statt Puderzucker eine Packung Arsenik und bekomme dann noch 65 Pfennige von Ihnen!“

Der Jäger aus der Stadt schoß einen Hasen.

In wilder Freude rief er aus:

„Das ist der zweite!“

„Der zweite heute?“ fragte ein Treiber.

„Nein“ sagte der Jäger, „seit 1930.“

VIRNSBERG!!

Vom 9. bis zum 17. Juni weilte die klasse 5c in Virnsberg, dem schullandheim unserer OR. wir fuhren ziemlich skeptisch los, denn gewarnt von schülern der ehemaligen fünften klassen waren unsere erwartungen nicht allzu hoch geschraubt. Nach einer langen anstrengenden fahrt, unterbrochen durch einige pannen und erschwert durch den sehr starken gegenwind, kamen wir kurz nach mittag auf der höhe über Virnsberg an, und sahen unten im tal das dorf und am anderen ende auf einem hügel die burg liegen. Und dann ging es hinunter ins tal. Genau konnten wir sie uns vorerst allerdings nicht betrachten, denn wir mußten eiligst vor einem plötzlich aufgezogenen gewitter schutz suchen. Danach gingen wir zum mittagessen. Nun sahen wir auch unsere neue umgebung (für 1 woche) an. Die außen etwas verwahrlosten stallungen und gebäude machten zwar keinen besonderen angenehmen eindruck, aber wir hatten es uns viel schlimmer vorgestellt.

Das Essen in den sauberen rittersaal übertraf weitgehend unsere erwartungen. Hauptsächlich über das essen war nämlich von den vorhergehenden klassen geklagt worden, aber das traf bei uns nicht zu. Es war immeraußer dem etwas eintönigen frühstück - sehr gut und reichlich, das bestatigen alle klassenkameraden.

Die unterkünfte in sogenannten "Weberbau" waren eng, aber sauber.

Langeweile konnte auch an regnerischen tagen bei uns nicht aufkommen, denn entweder spielten wir tischtennis oder erforschten gründlich die burg. Dazwischen gab es dann noch einige unterrichtsstunden in Biologie und Geschichte.

An jedem schönen tag fuhren wir mit den rädern in die umgebung. Ansbach und Windsheim wurden besucht, aber auch die umliegenden dörfer.

Am Freitag den 17. 6. 60 kehrten wir dann wieder zurück, reich an vielen erlebnissen dieser für jeden unvergeßlichen tage, die auch die lehrer und die schüler einander näher brachten, was ja auch mit zweck eines aufenthalts im schullandheim ist.

-erwe-

fortsetzung von seite II (der hund!! der hund!!) :

matischen formeln berechnen - wie man ja sieht) .Schliesslich eilt er sogar ins schulhaus. Handelt es sich vielleicht um einen von Ansbach gesandten spion, der die lehrer auf humor testen soll? Als erstes wird der biologiesaal inspiziert. Er scheint nicht sehr viel gnade zu finden. Das anschliessende freundliche streicheln von frau Dr. Braun läßt er sich schon williger gefallen. Doch dann naht unser sehr verehrter herr hundefänger, verzeihung, herr hausmeister.

fortsetzung auf seite 25

fortsetzung von seite 7

Der grosteil der "Krwa" - artikel ist schon von einigen handsetzmaschinen und von den beiden voll -



Herr Wienröder (rechts vorne) beim umbruch

automatischen gesetzt worden. (brigens, eine vollautomatische maschine schafft viermal soviel wie ein setzer. Sie wird durch einen, auf dem hollerith-system basierenden lochstreifen gesteuert!)

Von den zeilen sind probestreifen abgezogen worden. Ist der satz einwandfrei, so kommt er zum umbruchstisch; denn hier werden die einzelnen seiten zusammengesetzt.

Vor Herrn Wienröder liegt ein viereckiges eisengestell, genau in zeitungsbblattgre, das die zahl 6 trägt. Das bedeutet, daß in diesem schiff - so heißt das gestell in der fachsprache - die 6. beilageseite zusammenge stellt werden soll.

"Wo tun wir die drei zeichnungen hin? Hier?" Herr Wienröder probiert einige zeit; schiebt den artikeld dorthin, das eine bild in die obere linke ecke, das andere nach dem frhstckstisch der leser.

rechts unten. So geht das einige minuten lang.

Wenn eine seite fertig umgebrochen ist, werden drei abzge mit einer handmaschine gemacht. Diese blätter werden noch einmal auf schreibfehler untersucht und der redakteur kennzeichnet die stellen, die er farbig haben möchte. Ist die seite fehlerfrei und vom chefredakteur genehmigt, so werden matern hergestellt; d. h. auf die bleizeilen wird ein pappkarton gelegt und mit einigem at fünf minuten gepreßt. Der platz für bilder ist ausgespart, also mit glas überdeckt. Die mater wandert jetzt hinab ins erdgeschoß, zu den großen rotationspressen. Hier wird die mater mit blei ausgegossen. Der bleigu kommt mit den aufgeklebten bildklischees auf die rotationspressen.

Die beiden rotationsmaschinen drucken 50.000 exemplare in der stunde und benötigen dennoch



Endstation: rotationspressen

drei stunden zur gesamtauflage. Dies war nur die schilderung einer beilage. Die zeitung besteht aber aus mehreren teilen und da manchmal die politischen nachrichten erst in letzter minute eintreffen, geht es häufig nicht ohne zeitnot ab. Trotzdem liegt die zeitung täglich rechtzeitig auf

-heidi-

DAS INTERVIEW

In den sommerferien hatte ich das große glück, dem "Seeteufel", Felix Graf v. Luckner zu begegnen. Er hielt in Grnitz an der Ostsee einen vortrag und versprach mir, am nächsten tag etwas von sich zu erzählen.

Er ist am 9. Juni 1881 in Dresden in Sachsen geboren. Mit 13 jahren riss er von zu hause aus, da ihm die schule und das lernen keinen spass machten. Er hatte sich vorgenommen, seeman zu werden; sein grösster wunsch war, Buffalo Bill, sein idol, in Amerika zu besuchen. - Deshalb heuerte auf seinem ersten schiff - einem 'Russen' - an, und änderte gleichzeitig seinen namen in Phylax Lüdicke um. Bald aber nahm er reissaus und fuhr auf einem anderen segler nach Amerika. Gross war seine enttäuschung, als er - nach mehreren 1000 km marsch entlang den amerikanischen eisenbahnschienen - seinen Buffalo Bill nicht antraf, da dieser zu der zeit auf einer tournee in Deutschland war. - Phylax schlug sich, bevor er 1902 wieder nach Deutschland zurück kehrte, als leutnant bei der heilsarmee, als tellerwscher, trklinkenputzer, leuchtturmwrter, preisboxer und wasserverkufer durchs harte leben.

In Deutschland erwartete ihn die - schule! Er wollte sein versprechen, dass er seinem vater gegeben hatte, einhalten und legte nach zahlreichen prüfungen sein steuer - manns- und später sein kapitnsexamen ab. (Wie er das alles schaffte weiss er selbst nicht mehr) 1904 wurde er leutnant der reserve zur see, nannte sich von da an wieder Felix Graf von Luckner und kehrte in den schoss der familie zurück - als leutnant, wie er es seinem vater versprach!

Inden folgenden jahren kommandierte er viele schiffe, unter anderem den "Seeadler". - Bis ende 1917 hatte er 86 000 t feindlicher tonnage versenkt. (deshalb auch obige widmung, die red.) - Nun ging er immer auf reisen und war fast nie daheim. Er lernte viele menschen kennen, und hatte überall viele freunde gefunden. - Seit jahren bemüht er sich wieder um eine bessere verständigung zwischen den einzelnen völkern. In Amerika vor allem 'kaperte' er viele herzen für den frieden und die freundschaft der völker. (Trotz seiner 80 jahre hat er noch ein erstaunliches gedächtnis. Er konnte sich sogar noch daran erinnern, dass er 1926 meinem grossvater lange zugesetzt hatte, doch eine wltreise mit der 'Vaterland' mitzumachen; er wusste das jahr, den ort, und, bei welcher gelegenheit er das anbot gemacht hatte) Zur zeit ist Graf v. Luckner auf einer vortragstournee durch Deutschland und vielleicht habt ihr gelegenheit, ihn zu hören. Geht hin! Es lohnt sich. Alt und jung sind von ihm begeistert, und ich glaube, ihr lernt noch einiges von ihm..... (auf diesem wege nochmals vielen dank für das interview, 'Seeteufel'?)

*Ant der Jugend mp man leben, um im Alter jung zu sein
Der schulerzeitung Pnzden mit 86000 Tonnen feindlicher tonnage "griffen an ihre Leser zum Seeteufel
16/860 Felix Graf Luckner Ostsee*

Fortsetzung von Seite 12:

nicht noch einmal ganz vorsichtig zurückschauen...Nein!Ich bleibe fest!Soll sie denken,was sie will!Aber...Nein!!!)

Notgedrungen muß ich nun auf die kurpromenade sehen.Alle möglichen leute kommen da vorbei.Ach,es ist ein kreuz,ich kann gar nicht hin sehen!

Nein,das kann doch nicht sein!Sowas läuft alleine spazieren.-Schon will ich aufstehen....,aber der kuli in der hand mahnt zum weiter-schreiben.Schade.....

Ich habe mir hier eine große sandburg gebaut.Ca 2m im radius.Der wall ist ungefähr 1 1/2m hoch.Und mitten drinn steht mein korb.Soviel über die lage.Auf den wall an der promenadenseite habe ich mit großen steinen "fürth in bayern" geschrieben.

Es ist interessant die vorbeigehenden zu beobachten.Jeder zweite liest laut "fürth(bayern)"...manche glauben,es sei angebracht,von der weiten reise zu reden;einige denken an die spielvereinigung,viele lesen nur "bayern" und sagen "weiß und blau"-doch dabei bin ich schon braun und getrunken habe ich auch nichts..Na ja,jeder spinnt anders.

Einige photographieren.Wen?Mich oder die burg?(Sicher beides!)-

Nein,eingebildet bin ich gar nicht!

Schon wieder eine, die anscheinend in der schule auf draht war, da sie so gut laut lesen kann....

Ob sie auch so einen deutschlehrer hatte wie wir?Sicher nicht....

"Sonne,wo bleibst du?Ich liebe dich gerade so schön,und du verschwindest..."

Jetzt wirds kalt.

"Wo ist bloß mein pullover geblieben?Mich friert!Ob ich jetzt noch ins wasser gehe?"

Ja,ich tus.Bei kalter außentemperatur soll das wasser warm sein.

Nun,ich werde es versuchen.

(Einmal war ich nachts um 12uhr baden-da war's schön warm..-aber das gehört nicht hierher!)

"Pierre,(das ist mein kuli)ich gehe ins wasser;und du zurück in die hosen tasche;ich höre auf zu schreiben.Ruh dich aus..."

(Wenn ihr diese zeilen nun wort für wort studiert und dann fragt, warum ich das geschrieben habe,dann haltet mir zugute,daß es in den ferien geschrieben ist,und daß es sehr heiß war.)

Wenn die geschichte in druck geht,schwitzen wir auch schon wieder,wenn auch nun in der schule.

Aber das ist fast das gleiche.

- und -

Schallplattenecke

Ja, die ferien sind vorbei und wir geplagte schüler müssen wieder in den sauren apfel (lies: schule) beißen. Aber ärgert Euch nicht, sondern hört Euch ein paar neue platten an. Ich habe wieder einmal eine kleine auswahl der neuesten schlager mitgebracht.Und damit un-sere "jazzler" nicht zu kurz kommen, gleich zu anfang etwas heisses.

Leon "bix" Beiderbecke war wohl der legendärste kornettist der jazz geschichte., wobei ich nicht sagen will, dass er der beste gewesen wäre. In Red Nichols, Bill Moore u.a. hatte er durchaus gleichwertige konkurrenten. Auf der platte "at the beiderbecke ball" (Odeon, O4I 046 - 7.50DM) legt "Bix" zeugnis seines grossen könnens ab. Die vier titel "at the jazzband hall", "sorry", "royal garden"blues" und "louisiana" entstanden alle 1927/28 in New York.

Von Louis" Satchmo" Armstrong, dem grossen alten mann des jazz,gibt es so viele aufnahmen, dass man sie fast gar nicht mehr zählen kann. Die stücke "St. louis blues", "st. james infirmary", "basin street-blues" und "mahagony hall stomp" gehören zu seinen klassischen aufnahmen und werden im jazz immer mit dem namen Louis Armstrong verbunden bleiben. Diese platte ist erhältlich auf Odeon O4I 049,7.50DM

Jetzt aber ein neuer knüller: in der USA-hitparade an erster stelle und auch bei uns im kommen: "itsy bitsy teenie weenie yellow polka dot bikini" (London DL 20 340, 4.-DM), ein song zum zungenabbrechen. Der inhalt: ein junges mädchen zieht seinen neuen aufregend kleinen und knallgelben bikini an und...genießt sich, die umkleidekabine zu verlassen. Doch zum guten schluss findet alles ein nettes ende. Mein tip, diese platte ist der hit des monats oktober.

Nun, die schnulze "es hängt ein pferdehalfter an der wand" (Philips 3I8 398 PF DM 4.-) hat schon einige jähren auf dem rücken, dennoch hat sie die Holländische Dutch Swing College Band mit viel erfolg neu aufgenommen. Auch die rückseite "oh,baby" ist hörenswert. - Wollen wir noch ein bisschen bei dixielodien bleiben. Nach dem grossen erfolg mit "schlaf mein prinzchen" (Storyville A 45 018, 4.-DM) hat "Papa" Bue mit "es war in Schöneberg" (Storyville A 45 020, 4.-DM) einen neuen treffer gelandet. Uebrigens planen "Papa" Bue und seine Vikinger eine tournee durch Deutschland, die Schweiz und Oesterreich.

"Siewar gerade 18 jahr" lautet die rückseite von "Kalkutta liegt am Ganges" (Decca D I9 075, 4.-DM). Die motitat vom mädchen, das nicht älter als 18 jahr war, singt Vico Torriani so überzeugend,dass er wieder einmal beweist, wie hoch er über dem niveau der üblichen schlagersänger liegt. Genau so gut wie diese motitat ist ihm der chansson-schlager "Kalkutta liegt am Ganges" gelungen.

Ja, es wird zeit,für dieses mal schluss zu mahnen, aber eine geeignete abschlussplatte zu finden ist gar nicht so leicht. Doch glaube ich mit Connie Francis die richtige wahl getroffen zu haben. Dieser reizende teenagerstar ist auch bei uns durch den schlager "my happiness" sehr beliebt geworden. "Everybody is somebody's fool" heisst ihr neuer erfolg, der seit etlichen wochen konstant in der spitzen-gruppe der USA-hitparade zu finden ist. Die deutsche version dieser schlagermelodie, "die liebe ist ein seltsames spiel" (Polydor 6I 025 DM 4.-) wird auch von Connie erstmals in deutscher sprache gesungen.

Also, vormerken!

Und jetzt noch viel erfolg beim plattenkaufen euer plattenkramer!

Unsere Leser schreiben

Viele briefmarkensammler haben keine gelegenheit zum markentausch -meist einfach nur deshalb, weil ihnen beziehungen zu anderen reitern ihres steckenpferds fehlen.

Nun - solchen leuten kann geholfen werden. Für sie ist der World Stamp Collector Club ins leben gerufen worden. Jetzt gehören diesem internationalen filatelistenclub bereits über 10.000 mitglieder aus aller welt an, die eifrig untereinander marken tauschen. Die Clubzentrale verfügt zur zeit über einen bestand von 300.000 briefmarken. Auch Dir können tauschgelegenheiten mit sammlern aus allen ländern der erde und andere vergünstigungen vermittelt werden. Dazu brauchst Du nur ein mitglied des clubs zu werden. Wenn Du lust dazu hast, dann wende Dich -wenn möglich, in englischer sprache- an den clubsekretär,

Herrn M.A.GIL,
Marqués de Zenete, 12
Valencia - Spanien,

und fordere ein formular der "Application for Membership" (beitritts-gesuch) an! Durch Deine mitgliedschaft erwachsen Dir keine finanziellen verpflichtungen, und Du wirst sicher, so wie ich, viel mehr freude am briefmarkensammeln bekommen - im bewußtsein, mitglied einer organisation der freundschaftlichen zusammenarbeit in aller welt zu sein.

-VE-

der ferienplan für die nächsten monate

herbstferien vom 29.10. - 3.11.60 / weihnachtsferien vom 23.12. - 9.1.60
(erster bzw. letzter ferientag!)

den handelsschülerinnen der klasse h3d die uns beim "tippen" der druckvorlagen tatkräftig unterstützt haben, danken wir hiermit herzlich!!!
die redaktion

SCHULPLATZMIETE 1966/61

Nach 162 abonenten im letzten schuljahr an der OR sind es in diesem jahr nur noch 140. (Woran das liegt?)

Da der bisherige verteiler der karten, Walter Geiselbrecht, nach dem abitur die schule verlassen hat, übernahm jetzt Rainer Wasilewski (6c) dieses amt.

Das hum. gymnasium hat heuer 81 abonenten. Obmann ist herr Stud.prof. Kleinert.

Am MRG geniessen in diesem jahr 284 schülerinnen den verbilligten theaterbesuch. Frl. Fischer ist für die kartenverteilung verantwortlich

DAS GROSSE RÄTSELRATEN

2. schultag nach den ferien, 1. pause

Eine klasse schlendert gemächlich von den oberen stockwerken dem physiksaal zu, um dort ihre büchertaschen für die nächste stunde abzulegen. "Nanu, was ist denn das?", hält plötzlich der vorderste die anderen an. Alle starren auf eine glaswand ohne tür, die gleich hinter dem eingang zum physiksaal den gang versperrt. Von dem klassenzimmer der ehemaligen 5c ist nichts zu sehen. Verdutzt schauen sie die undurchsichtige, mindestens 10 cm dicke wand an, die aus lauter gläsernen backsteinen besteht. Einer klopft schüchtern an das glas. "Typischer fall von denkste"? meint ein langer kerl und schiebt seinen kaugummi in den rechten mundwinkel. Eine weile

ist es still, man starrt nur auf die glaswand. Plötzlich geht einer langsam ein paar schritte zurück, streift sich die hemdsärmel hoch und macht anstalten sich gegen die glaswand zu stürzen, während er murmelt: "Wär' ja gelacht." Drei kameraden haben mühe, ihn kurz vor der glaswand abzufangen und ihn damit vor einem sicheren krankenhausbefuch zu retten. Da schreit einer es förmlich heraus (offenbar der klügste von ihnen): "Irgendwo muß ja eine tür sein!" Alle machen sich nun krampfhaft daran eine tür zu finden. Sie suchen und finden... nichts! Nach drei minuten treffen langsam alle wieder vor der wand ein. Der kleinste von ihnen kommt sogar vom 1. stock. "Ich dachte an einen geheimgang für die lehrkräfte, um sich dem zugreifen der schüler zu entziehen. Alles schaut sich gelangweilt an.

"Mußt dir nächstes mal für deine witze 'ne bessere pointe raussuchen, kleiner, "meint lässig der mit seinem kaugummi. "Aber ich denke da vielleicht an eine art gläsernes gefängnis für ungeratene mitschüler, die da drinnen ihre schandtaten abbüßen müssen." -- "Ha, kannst du mir vielleicht sagen, wie die da rein kommen? Vielleicht durch die umliegenden fenster? Stellt euch das bild vor: zwei Studienräte packen den missetäter am kopf und an den füßen und werfen ihn in elegantem bogen ins innere!" -- "Ganz einfach", meldet sich der kleine wieder. "Das ist ein ganz gewöhnliches klassenzimmer. Vom schulhof her wird eine leiter an ein fenster gestellt und die lehrkräfte schreiten würdigen und gemessenen schrittes die leiter hinan, während sich oben schon hilfsbereite hände dem schüler entgegenstrecken. So eine leiter ist übrigens geradezu ideal. Sie bildet ungeahnte möglichkeiten, die lehrerschaft zu reduzieren, indem man nur als beispiel die leiter mittels einer säge leicht ansägt. Alle schüler werden das begrüßen!" -- Du wirst schon wieder witzig, kleiner. "meldet sich der lange. "Merkwürdig, sehr merkwürdig" murmelt einer aus dem hintergrund. Plötzlich schrillt die schulglocke. Die pause ist um.

"Verlassen wir diesen ort, den schauplatz unseres unrühmlichen gastspiels" ruft ein melancholisch dreinblickender jüngerling aus. "Und wenden wir uns der physikalischen lehre zu." Sie gehen langsam in den danebenliegenden physiksaal. ---- Während der physikstunde hören sie öfters ein dumpfes klopfen von dem zimmer. Einer flüstert leise seinem banknachbarn zu: "Schon mal was von Al Capone, dem großen gangsterkönig, gehört? Er verbrachte seine letzten tage damit, stundenlang tennisbälle gegen die wand zu schleudern! Ich könnte mir vorstellen, daß das dasselbe geräusch war. Ich habe das dumpfe gefühl..." -- "Müller zwo, passen sie gefälligst auf", schimpft der physikus. ----

Die klasse wendet sich nun eifrig der physikalischen lehre zu, doch das "große rätselraten" um die glaswand geht weiter.

-R.B.-



Das Besondere
kann sich
jeder leisten
Begriff für
gute Kleidung
in Fürth

HOFMANN &
Wagner

FILM UND SCHULE

Schule	Gefängnis ohne gitter
Schulweg	Weg ohne umkehr
Rektor	Herrscher ohne krone
Lehrerin	Teufel in seide
Lehrer	Der mann, der zuviel wußte
Schüler	Denn sie wissen nicht wassie tun.
Zu spätkommen	Die unentschuldigte stunde
Klassenzimmer	Himmel ohne sterne
Montagmorgen	Unternehmen schlafsack
Turnstunde	Sprung auf, marsch, marsch
Nach der stunde	Die helden sind müde
Große pause	Wehe wann sie losgelassen
Hausarbeit	Made in germany
Aufmerksamkeit	Vom winde verweht
Klassenarbeit	Verdammt in alle ewigkeit
Spickzettel	Solange du da bist
Abschreiben	Schmutziger lorbeer
Ausflug	Der fröhliche wanderer
Schulschluß	Außer rand und band
Konferenz	Die 12 geschworenen
Blauer brief	Lohn der angst
Prüfung	Einer kam durch
Zeugnis	Auch helden können weinen

+++++

Von der schnell zu Uhlmann

Kärwa

FAHRRAD - UHLMANN ältestes Geschäft am Platze
FÜRTH NÜRNBERGERSTR. 7

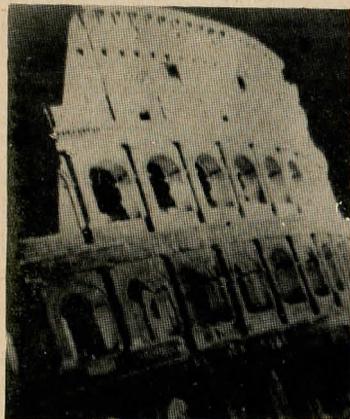
fortsetzung von seite I7 (der hund!! der hund!!) :
Er hat sich vorsichtshalber mit einem silbernen stäbchen bewaffnet und stürzt sich dann mutig auf das tier, das er nach kurzer zeit als sieger am halsband hält. Er führt den hund energisch an schmunzelnden lehrern und lachenden schülern vorbei und der hund muss zum vierten mal zum schulhoftor. Ein verweisender blick, ein drohender schritt - und der schnauzer reisst langgestreckten leibes aus, unseren hausmeister mit seinem silbernen stöckchen als stolzen sieger zurücklassend.
-gest-

Nein! Dagegen möchte ich euch von einigen ereignissen am rande der Olympiade, die mir aufgefallen sind, etwas erzählen. Um chronologisch vorzugehen, drehen wir schnell um einige tage zurück:



Einmarsch der deutschen Mannschaft ins "Stadio Olimpico"

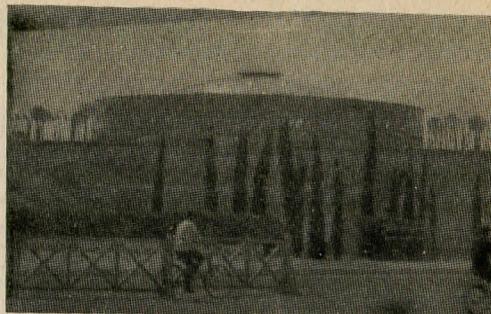
Mittwoch, der 24.8. abends um 8h. Mein freund und ich sind etwas durch Rom geschlendert, die Via Appia Antica entlang, zu den katakomben und jetzt gehen wir schnell zum Capitol, denn dort soll um diese zeit die "fiaccola" eintreffen. Das capitol, das vor einer knappen halben stunde noch fast ganz still und menschleer dalag, ist jetzt mit allen sprachen der welt erfüllt.



Rom bei nacht: Colosseum

heutigen völkern verbieten, ihre sportler zu feiern?! Setzen die griechischen stadtstaaten doch schon ihren siegern denkmäler?! Und soviel ich in Rom gesehen habe, kann ich nur sagen, daß die zuschauer sehr objektiv waren

Links von mir versucht sich ein Italiener mit einem wortschwall einen weg durch das menschengewühl zu bahnen. Daneben ein fast ebenso gestikulierender franzose und etwas abseits, über dieses gedränge offenbar leicht schockiert, ein Brite, der sich aber schnell einen guten fensterplatz erobert. Da, einige fahnenträger kommen. Jetzt steigt die spannung der wärtenden zum siedepunkt. Alles drängt zur balkontüre, um von außen das ganze möglichst gut zu sehen. Einige junge Italiener klammern sich an der türe fest, um so die menschenmenge besser übersehen zu können. "Klirr", eine fensterscheibe ist entzwei, einige leute drehen sich etwas vorwurfsvoll nach den jugendlichen um. Als aber die ankunft



Sportstadion in E.U.R.= Ausstellungsgelände

des fackelträgers angekündigt wird und die restlichen glasscheiben am bade zerschellen, dreht sich kein mensch mehr um. Solche beispiele für das mitgehen der zuschauer gäbe es noch unzählige. Am 25. bei der eröffnung der olympischen spiele, z.B. wurde das besonders klar, als viele Italiener spontan ihre zeitungen anbrannten und so versuchten die "fiaccola" nachzuahmen. Zum schluß noch eine bemerkung zu der von einigen blättern vertreten ansicht, daß die olympiade zur kampfstätte der nationen mit hilfe von spitzensportlern geworden sei. Gewiß, viele betrachten eine goldmedaille als eine gewonnene

schlacht. Aber warum soll man den

-heidi-

Die Gehirnwäsche

Sonnenschein hängt an den fenstern,
Kreidestaub liegt in der luft,
Müde knaben, gleich gespenstern,
Kauern rastlos und zerrupft,
Wie verhext in ihren bänken,
So, als tät sie jemand kränken.

Plötzlich fliegt die tür zur seite,
Ein stoß blätter schießt ins zimmer,
Mit ihm das gefühl der pleite,
Das sich breit macht, immer schlimmer.
Kalt klingt heut' des lehrers stimme
Von des pultes holz'ger zinne.

Unsere Theaterkritik

Am 23.9. sahen wir die "pseudo-komödie" "die frommen schwestern" von Alden Nash. Die idee der handlung, wenn auch sehr gewollt, ist nicht sehr schlecht. Man fragt sich bei der durchführung nur was denn der autor mit dem stück bezwecken will. Nur unterhaltungs?! Dazu fehlt dem stück l'esprit; denn das was Alden Nash hier als witz ausgibt ist kaum als solcher anzusprechen; dabei begibt er sich mit vielen schlüpfriegen iten auf ein sehr niedriges niveau. Die leistung der schauspieler -vergl. v. h. mit dem stück- war dem gegenüber hervorragend.

ZAR UND ZIMMERMANN

Die komische oper "Zar und Zimmermann", von Albert Lortzing, in der neuinszenierung des gastregisseurs Helmut Matiasek, stand am 30.9 auf dem spielplan der höheren schulen.

Die schauspielerische leistung war im ganzen gesehen gut. Barbara Wittkowski (nichtedes bürgermeisters) und Peter Prohaska (bürgermeister) füllten ihre rollen vollständig aus, besonders letzterer mit seinem gewohntem charme. Raimund Grumbach wirkte in einigen szenen nicht, was aber mehr der regie zu zuschreiben sein dürfte. Einige teile der neuinszenierung fanden jedoch beim publikum wenig anklang. So störte z.B. im 1. akt der im hintergrund schwankende mast. Noch unangenehmer empfand der zuschauer den häufigen szenenwechsel auf offener bühne.

Der lebhafteste schlußbeifall bewies jedoch, daß "Zar und Zimmermann" nach wie vor eine der beliebtesten komischen opern ist.

-heidi-

→ "Köpfe schreiben wir wie immer,
Klass' und name an den rand
Und vergeßt das datum nimmer,
Sonst reißt mir der nerven band.
Wer ab jetzt sich nochmal regt,
Wird mit einer 6 belegt!"

Vor den so begrüßten knaben
kriechen frisch gedruckte texte,
Wo des lehrers list begraben,
Von dem geist verlangt das beste.
Doch in solchen augenblicken
Scheint im mensch kein geist zu ticken.

Tastend streicht der blick zum nachbar,
Wo der füller spitzig kracht.
Doch die mühe bleibt unfruchtbar,
Weil der andre gar so patzt.
Höhnisch lacht das leere blatt
Und setzt so das hirn schachmatt.

Plötzlich zündet der gedanke,
Der mit und ohne zögern
Aus der feder fließt zu blatte;
Klingt's auch oft ein wenig ledern.
Wie ins land der tausend traume
Eilt der geist durch zeit und räume.

Bis ein glühend augenpaar
Spähend an der linken schulter
Schnuffelt unter jedem haar,
Ob kein wörtchen stünd darunter,
Das zum unterschleif könnt' dienen;
Doch vergeblich ist das mühen.

Denn die technik aller schüler,
Die sich stetig fortentwickelt,
Ist auf dem gebiet weit kühner
Als der lehrer selbst ermittelt,
Als der tollste zirkusakt,
Ohne schminke und voll takt.

→ Forts. S. 30

Alle vorschriftsmäßigen Schulartikel in reicher Auswahl bei

LINA BAUER

Fürth i. Bayern · Nürnberger Straße 59



JETZT 20 PROZENT PRÄMIE
beim prämiengünstigten Vertragssparen.
100.- DM gespart — 20.- DM geschenkt!

Wir beraten Sie gerne!
STADTSPARKASSE FÜRTH I. B.

tanzschule **hedy mellin**

DIE SCHULE FÜR MODERNEN GESELLSCHAFTSTANZ
NÜRNBERG - WEINMARKT 1 - FERNRUF 26779

Wir möchten alle, die Sie an einem Schülertanzkurs für Anfänger oder Fortgeschrittene, an einem Modetanzkurs oder einem Tanzzirkel in der Herbstdaison interessiert sind, recht herzlich einladen, sich einmal bei uns umzusehen. Kommen Sie ganz unverbindlich, niemand wird Sie gleich mit einem Anmeldeförmular "bedrohen". Falls Sie verhindert sind, bitten Sie Ihren Klassensprecher, sich einmal bei uns persönlich zu informieren.

Bestimmt ist auch unser Angebot für Sie interessant

Begrenzte Teilnehmerzahl der Kurse
Individueller Unterricht
Internationales Tanzprogramm des ADTV
Kursdauer II - 12 Wochen
Persönliche Leitung
Weitgehende Ermäßigungen für Schüler bei Einzel-, noch mehr bei Klassenmeldungen.

Rätselcke

EIN MAGISCHES QUADRAT

- 1) Erdteil
- 2) Arbeitsgerät der bauern
- 3) Laubbaum
- 4) ein andersfarbiger erd -
bewohner

	I	2	3	4
I				
2				
3				
4				

(auflösung im nächsten heft)
-gerhard vogelhuber-

Auflösung des silberrätsels aus heft 7/5:

1) Sangesbruder, 2) Taubenschlag, 3) Reifen, 4) Imi, 5) Creme,
6) Kirche, 7) Luise, 8) Esel, 9) Interview, 10) Telegramm, 11)
Emil, 12) Reklame,
die anfangsbuchstaben - der reihe nach gelesen - ergeben das
gesuchte wort : S T R I C K L E I T E R

die gehirnwäsche (fortsetzung von seite 28)

Schweiß tritt glänzend aus der stirne
Und perlt lauwarm auf das blatt;
Zum zerbersten glüht die birne,
Weil's dort drinnen tobt und schabt,
Denn der zeiger schreitet mächtig
Vorwärts, nicht wie sonst, bedächtig.

Schrill zerreißt ein laut das schweigen!
Des lehrers hände klatschen jäh.
Die zeit ist um, jetzt muß sich zeigen
Wie weit das glück war in der näh'.
Fahre hin, du stolze schrift!
Kehr' zurück, mit 1 geprüft!!!!

- 5 -

Stüblüten

"Mund halten! Wenn Sie schon schlafen, dann reden Sie nicht im traum!"

"Unerhört! 'bevor' schreibt der kerl mit 'v'!"

Schüler: Es naht der abend, schon schlefen viele tiere.

Lehrer: Es naht der unterricht, schon schlefen viele schüler.

Physik: "... also nochmal zusammengefasst: je dicker der leiter desto dicker die stromstärke..."

Chemie: "Zink kann man staubförmig verdünnen."

Was ist ein qudrat? Ein quadrat ist ein rechteckiges viereck

"Sie nehmen auch nur negativ am unterricht teil!"

aus dem kunstgeschichteunterricht über den franz. adel um 1800:

"Gewaschen haben sie sich selten, und ein bad haben sie nur dann genommen, wenn's der arzt verschrieb."

Ein schüler, der gemahnt worden war, nicht dauernd zu schwätzen:

"Ich kann gar nicht geschwätzt haben, weil ich gerade zeitung lese!"

Physik: "Die spurweiten der eisenbahnen in den verschiedenen ländern sind gleich bzw. verschieden."

"Hüten Sie sich vor dem obstwein, er hat schon manche bierleiche verursacht!"

Ein chemielehrer fragte:

"Können Sie die gasentwicklung hinten auch sehen?"

Ein lehrer zu einem schüler, dessen bank fortwährend knarrte:

"jetzt bleibst du sitzen, wenn du aufstehst!"

in einer mathestunde:

"Hiermit stelle ich Ihnen drei kleine aufgaben, für die Sie nicht länger als acht tage brauchen dürfen!"

Schüler beim vortrag des "Erlkönig":

"UND hörst Du nicht dort Erlkönigs töchter am düsteren ort?"

=====

In Frankreich genießen lehrer und schüler 117 schulfreie tage im jahr. 107 ferientage heben die schulen der USA, 102 Englands, 95 Schwedens, 85 die der Bundesrepublik. Die längsten ferien heben die Italiener mit 142 tagen. Allerdings sollen sie fortan um volle sieben tage gekürzt werden, was einen wahren entrüstungssturm verursacht hat. - Über solchen lehrerzorn freuen sich die schüler scher. (KJR)

=====

(-uschi-)